

Hermine the best

Music feeds the soul

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Songfic!

Kennt ihr das, wenn ihr einen ganz besonderen Song hört, der euer Leben oder eine Situation in eurem Leben in ein paar Zeilen perfekt beschreibt? Wenn ihr euch direkt mit Text, Melodie und allem identifizieren könnt? Dann seid ihr geflasht worden, von guter Musik.

"Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu Schweigen unmöglich ist."

Über wen meine bisherigen Kapitel gehen:

- Harry, Ron u. Hermine
- Ron und Hermine
- Snape und Lily

Vorwort

Eines schönen Nachmittags, saß ich vor meinem Laptop und hörte, mal wieder, dieses eine Lied. Das Lied, das mich geflasht hatte. Und da kam mir plötzlich ein Gedanke, der Gedanke, welcher überhaupt erst der Grund dafür ist, warum ich das hier grade schreibe. Ich habe mir überlegt, dass verschiedene Figuren des HP-Universums doch mit Sicherheit auch so Songs haben könnten, die sie flashen.

In meiner Songfic werde ich quasi Oneshots über verschiedene Situationen im Leben (Vor, nach und während Band 7) der Haupt- und Nebencharaktere des HP Universums schreiben, wozu mich dann das passende Lied dazu inspiriert hat, und ich halt eben genau zu diesem Lied die Songfic schreiben werde. Ich werde dann YouTube Links in jedes Kapitel anhängen, damit ihr euch die Lieder auch noch anhören könnt. Eben weil ich mich von Liedern inspirieren lassen werde, werde ich höchstwahrscheinlich nicht steuern können, wann ich Kapitel online stelle. Seid mir also nicht böse, wenn ihr mal zwei Wochen nichts von mir hört.

Viel Spaß, es lohnt sich!

Eure Coco

Inhaltsverzeichnis

1. we'll never fall in line
2. pull me towards you, and we start to dance
3. i found a reason for me, to change who i used to be

we'll never fall in line

Hallo Leute :)

Ihr ist jetzt mal das erste Kapitel, ich hoffe, es gefällt euch!

Viel Spaß, eure Coco

-

Lied: Simple Plan - Me against the World

Link: <http://www.youtube.com/watch?v=B-pQBDE5Gbg>

Info: In diesem Kapitel wird es um Harry gehen, da ich finde, dass es nur richtig ist, wenn man mit der Hauptfigur anfängt. Jedenfalls spielt das Kapitel in der Zeit, wo Harry, Ron und Hermine auf 'Campingtour' sind, nachdem sie aus dem Ministerium geflohen sind und bevor Ron weggeht. Langsam merkt Harry jedoch, dass er doch noch ein bisschen Kampfgeist besitzt, auch wenn die Stimmung auf dem Tiefpunkt ist und das es sich doch lohnt, zu kämpfen..

Kapitel 1:

"Leute, wir schaffen es! Ich weiß es einfach!", versuchte Harry Ron und Hermine zu überzeugen, nachdem Ron mal wieder ihr Hauptthema angesprochen hatte: Ihre Erfolge, die leider sehr spärlich und somit eher Misserfolge waren. Denn sie waren nach wie vor so weit davon entfernt, die Horkruxe zu finden, wie weit sie davon entfernt waren, den einen zu zerstören, den sie schon hatten. Natürlich passte Ron das garnicht in den Kram und die Tatsache das es wenig zu Essen, bzw. garnichts und keine Neuigkeiten von zu Hause gab, verbesserten seine Laune nicht gerade.

"Wie kannst du sowas behaupten, Harry? Du hast doch-" - "Ron, es reicht!", flüsterte Hermine leise, aber eindringlich, klammerte sich an seinem Arm fest und schaute ihn mit einem Blick an, den Harry gerne ignoriert hätte. Er ahnte zwar schon, dass Hermine und Ron hinter seinem Rücken genau das ansprachen, was Ron ohne Hermines Unterbrechung auch gerade vor ihm ausgesprochen hätte, es jedoch durch solch einen Blick nocheinmal bestätigt zu bekommen, war bitter. Nach ein paar Minuten des Schweigens rappelte Ron sich auf und fragte an Hermine gewandt: "Kommst du mit nach draußen? Brauch' was frische Luft."

Diese nickte nur stumm und verließ, zusammen mit Ron und ohne einen Blick auf Harry, das Zelt.

Seufzend stand auch Harry auf und schwankte in Richtung Bett. Seine Narbe schmerzte höllisch und auch wenn es ihn brennend interessierte, was Voldemort gerade trieb, jetzt musste er anderen Gedanken nachgehen..

*We're not gonna be
just a part of their game,
we're not gonna be
just the victims*

Auch wenn es schwierig ist, dachte Harry, dürfen wir nicht aufgeben. Er starrte an die Zeltdecke, auf der mittlerweile der Regen stark prasselte. Dadurch wurden glücklicherweise auch Ron und Hermines Worte unhörbar, was Harry für einen Segen hielt. Natürlich war ihm klar, dass sie enttäuscht waren, dass sie noch fast garnichts geschafft hatten, aber sie alle drei durften, konnten nicht aufgeben. Ob sie wollten oder nicht, es lag einzig und allein an ihnen, ob Voldemort Oberhand gewinnen würde, ob die komplette Zauberwelt zu Grunde gehen würde, durch Voldemorts kranke Visionen.

*They're taking our dreams
and they tear them apart,
till everyone's the same*

Es war ja schon immer so gewesen, dass einige Reinblüter wie Malfoy sich für besonders gehalten hatten und Muggelstämmige dafür diskriminiert hatten. Doch Voldemort wollte sie umbringen lassen, selber

Umbringen, genauso wie er alle Muggel umbringen lassen und umbringen wollte. Wie Lupin gesagt hatte, es war ein leichter Schritt von Mensch zuerst, zu Zauberer zuerst, zu Reinblüter zuerst, also würde es auch ein leichtes sein, von Reinblüter zu Todesser zuerst zu gehen. Doch das würden sie nicht mit sich machen lassen, sie durften nicht vergessen, wofür sie kämpften.

*I've got no place to go,
I've got nowhere to run,
they love to watch me fall*

Und sie würden auch nicht aufgeben. Nicht, solange sie kämpfen konnten. Doch die Situation wurde immer schwieriger, von Zeit zu Zeit. Sie mussten alle 24 Stunden ihren Standort wechseln um nicht geschnappt zu werden und langsam gingen ihnen auch die Ideen aus, wo sie ihr Zelt aufschlagen könnten. Bei dem Gedanken daran, dass sie gefangen genommen werden konnten und an die höhnischen Gesichter der Todesser, lief Harry ein kalter Schauer über den Rücken, der ihn zusammen zucken ließ.

*They think they know it all!
I'm a nightmare,
a disaster,
that's what they've always said*

Doch sie würden nicht rechtbehalten, mit der festen Behauptung das Harry scheitern würde. Denn er würde nicht scheitern, egal wie schlecht es lief. Denn auch wenn sie vielleicht recht damit hatten, dass Harry keine Chance haben würde, auch wenn Harry vielleicht nicht gut genug war..

*I'm a lost cause,
not a hero
but I'll make it on my own*

..er würde es bis zum Schluss versuchen, und er wusste nur zu gut, dass Wahrheiten sich als Lügen entpuppen konnten, dass Gut zu Böse werden könnte und ihm war auch klar, dass er es, zusammen mit Ron und Hermine, alleine schaffen musste, wie Dumbledore es ihm einst gesagt hatte. Doch nicht nur die Böse, sondern auch die Gute Seite hatte Unrecht. Er war kein Held und würde es auch nie sein, er war einfach nur ein Junge mit einer großen Last auf den Schultern.

*I've gotta prove them wrong,
me against the world!
It's me against the world!*

Jedoch musste er, bevor er irgendwem etwas beweisen konnte, zeigen, dass er nicht so schwach war wie viele ihn darstellten, zuerst musste er die Welt Voldemort-frei machen. Das würde nicht einfach werden, doch er hatte Ron und Hermine und sie würden, bis ganz zum Schluss zusammenhalten.

*We won't let them change,
the way we feel in our hearts
We're not gonna let them control us
We won't let them shove all their thoughts in our heads,
and we'll never be like them*

Widerstand leisten war Harry noch nie so leicht gefallen, und er war sich absolut sicher, dass es nicht nur bei ihm, Ron und Hermine so war: Nein, es gab auch noch andere, die sich nicht unterkriegen lassen würden, nein, auch der Orden des Phönixs und andere Leute, die das selbe Ziel, den selben Wunsch, und das gute Herz wie sie hatten, würden standhalten können, mussten standhalten und würden auch nie etwas anderes wollen.

*Now I'm sick of this waiting,
so come on and take your shot*

Plötzlich konnte Harry Ron und Hermine noch mehr verstehen, warum sie so sauer waren. Auch er war es, mit neuer Hoffnung geschöpft, satt zu warten, darauf zu warten das irgendwas passierte. Er würde das selbst in die Hand nehmen, wenn es sein müsste. Doch ohnehin war er sich komplett sicher, dass bald eine Veränderung anstehen würde, woher auch immer. Er spürte es einfach.

*You can spit out your insults,
but nothing you say will change us!
You can sit there and judge me,
say what you want to,
We'll never let you win!*

Sie würden das hinkriegen, gemeinsam. Das war schon immer so gewesen und auch dieses Mal war noch nichts verlorene Sache. Und egal wie lange es dauern würde, egal wie viele Steine ihnen in den Weg gestellt werden würden, sie konnten es schaffen, sich bis ganz zum Schluss durch zu kämpfen. Sie mussten es. Und sie würden es, da war Harry sich sicher.

*They'll never bring us down!
We'll never fall in line!
I'll make it on my own!
Me against the world!*

Es konnte kommen was wollte, niemals würden sie aufgeben, niemals. Und Harry schwor sich, für den Rest seines Lebens für das Gute zu kämpfen, wenn es sein musste. Und wenn er bei dem Versuch dabei sterben würde, dann wäre er für etwas gutes gestorben. Und Harry schwörte sich auch, dass er alles dafür tun würde, das Ron und Hermine, falls er sie retten konnte, lebend dort rauskamen. Denn sie waren das wichtigste in seinem Leben. Und genau deshalb würde er jetzt da rausgehen und sie stören, bei ihren Gesprächen über Harry, und ihnen neuen Mut machen, damit die Zauberwelt auch neuen Mut haben konnte.

pull me towards you, and we start to dance

Hällöchen,

Danke, danke, danke für's Abonnieren und die lieben Kommentare! Es freut mich zu hören, dass auch Stammleser meiner anderen FF 'when nothing goes right, go left' (ihr könnt, wenn ihr sie noch nicht kennt gern mal reingucken) mal reingelesen haben. Dankeschön auch für die Nachrichten, die ihr mir geschrieben habt. Ihr seid die Besten!

Außerdem möchte ich euch noch dazu auffordern, mir zu sagen, wenn auch ihr ein schönes Lied kennt, zu dem ihr gerne ein Kapitel haben möchtet, dann werd ich direkt anfangen zu schreiben.

Also nochmal: Danke, danke, danke!

Eure Coco :-*

–

Song: Colbie Caillat - Falling for you

Link: http://www.youtube.com/watch?v=n_wbxBHzSfk

Info: Ja, ich nehme dieses Mal etwas leichteres, mit ein wenig mehr Liebe. Oder eher gesagt mit viiiiiel mehr Liebe. Es geht um Ron und Hermine. Schauplatz ist die Hochzeit von Bill und Fleur und wir werden das Spektakel aus Hermine's Sicht begleiten. Viel Spaß!

(Ich hab ganz genau zwei Wörter hinzugefügt, bei den Lyrics, weil das ganze sonst nicht gepasst hätte)

Kapitel 2:

"Komm tanzen.", fügte Ron abrupt an Hermine gewandt hinzu. (Harry Potter und die Heiligtümer des Todes)

Ron nahm Hermine's Hand in Seine und führte sie in Richtung Tanzfläche. Sie konnte ihr Glück noch garnicht fassen! Ron hatte sie zum Tanzen aufgefordert, dass hieß doch etwas, oder? Klar, dass konnte auch etwas mit seiner Eifersucht Viktor gegenüber zu tun haben, aber grade diese Eifersucht zeigte doch, wie sehr er sie mochte. Und anders als im vierten Schuljahr, war er einfach über seinen Schatten gesprungen und hatte Viktor garnicht die Möglichkeit dazu gegeben, Hermine aufzufordern. Ja, sie war sich sicher, dass hatte etwas zu bedeuten.

*I don't know but,
I think I maybe,
falling for you
dropping so quickly*

Natürlich, sie war schon ziemlich lange in ihn verliebt gewesen, doch sie konnte sich, trotz Tanzen, nicht wirklich vorstellen das er auch in Sie verliebt war. Sonst wäre er auch ganz sicher nicht mit dieser Lavender ausgegangen! Pah! Doch Hermine war hin und hergerissen; Immerhin hatte er mit ihr Schluss gemacht..

*Maybe I should,
keep this to myself,
Waiting till I know you better this way*

.. aber das hieß noch lange nicht, dass sie ihm jetzt deshalb ihre Liebe gestehen konnte. Aber trotzdem war Hermine ja auch nicht blind, selbst wenn sie unglaublich verliebt war. Nein, sie hatte schon gemerkt, dass sich auch von Ron's Seite viel verändert hatte. Da war zum Beispiel vor den Sommerferien die Sache mit dem Schnee im Verwandlungsunterricht gewesen, wie er sie da angeschaut hatte. Und im Allgemeinen Dumbledore's Beerdigung.. Schon vor ein paar Tagen war sie im Fuchsbau angekommen und auch dort war

vieles anders zwischen ihnen gewesen, es hatte viele beabsichtigte Berührungen gegeben. Und das bildete sie sich doch nicht ein! Es war vielleicht trotzdem klüger, noch ein wenig abzuwarten, wie sich das ganze in nächster Zeit entwickeln würde.

*I am trying not to tell you,
but I want to,
I'm scared of what you'll say
So I'm hiding,
what I'm feeling*

Ja, so würde sie es machen, sie würde abwarten, dass war gut. Doch Hermine musste sich eingestehen, dass sie trotzdem Angst hatte. Angst vor Ron's Reaktion, wenn sie es wirklich machen würde. Angst um ihre Freundschaft, die eigentlich schon längst mehr war als das.

*but I'm tired of,
holding this inside my head*

Allerdings machten Momente wie diese, in denen Ron ihre Hand hielt (er führte sie immernoch durch die Menschenmenge hindurch), es ihr wirklich schwer, trotz Angst und Abwarten. Denn das alles wäre noch viel, viel schöner, wenn sie wüssten, wo sie bei einander stehen und wenn Hermine den Drang, Ron einfach an sich zu reißen und zu Küssen, endlich mal ausleben könnte. Bei dieser Vorstellung kribbelte es in Hermines Magengegend noch viel mehr, wenn das überhaupt möglich war.

*I've been spending all my,
time just thinking 'bout you,
I don't know where to,
I think I'm falling for you*

Hermine klammerte sich noch fester an Ron's Hand und er erwiderte, sehr zu ihrer Freude, den Druck. Ron lächelte sie lieb an, sie lächelte strahlend zurück und Hermine fragte sich, womit sie ihn verdient hatte. Er war einfach perfekt, egal wie viele Fehler er hatte, perfekt für sie. Sie wusste schon garnicht mehr, wohin mit ihrer Liebe. Verdammt, dachte sie, verdammtes Verliebt sein.

*I don't know where to,
I think I'm falling for you,
I'm falling for you*

Immer weiter drängten sie sich vorbei an den vielen, vielen Hochzeitsgästen von Bill und Fleur. Nur noch wenige Meter, dann waren sie da und dann konnten sie endlich gemeinsam tanzen! Hermines Herz machte einen Hüpfen, als sie dann endlich an der freien Stelle mitten auf der Tanzfläche angekommen waren. Und noch einen, und noch einen, und noch einen!

*'Cause I'm standing here,
and you hold my hand
Pull me towards you,
and we start to dance*

Verlegen lächelte Ron Hermine an und fragte, mit der rauhen Stimme, die Hermine so liebte: "Sollen wir dann anfangen?"

Hermine nickte nur glücklich und sie fragte sich, ob sie nicht total bescheuert aussehen musste: Grinsend wie ein Honigkuchenpferd und bestimmt rot wie eine Tomate. Doch in diesem Moment, war es Hermine eigentlich ziehmlich egal, so wie Ron da vor ihr stand, noch immer ihre Hand haltend. Schnell nahm er seine andere Hand und legte sie auf ihre Hüfte, Hermine legte darauf folgend ihre Hand auf seine Schulter. Er trat

einen Schritt auf sie zu, so dass sie jetzt ganz nah aneinander standen und Ron grinste von oben zu ihr herunter. Sie grinste zurück und langsam fingen sie an, sich im Takt der Musik hin und her zu schwingen.

"Weißt du, wie lange ich darauf gewartet habe?", fragte Hermine und schlug sich innerlich selbst dafür. Das war ihr einfach so raus gerutscht, sie hatte nicht nachgedacht.. So viel zum Thema Geheimhalten.

"Bestimmt nicht mal halb so lange wie ich.", meinte Ron jedoch und all ihre Bedenken waren verflogen. Sie strahlte ihn an und fühlte sich dabei wie das glücklichste Mädchen der Welt.

*All around us,
I see nobody,
Here in silence,
It's just you and me*

Plötzlich war es ihr so ziehmlich egal, dass gerade mit absoluter Sicherheit all ihre Freunde mit dem Finger auf Hermine und Ron zeigten und tuschelten, piffen und ihnen Dinge zuriefen, denn er hielt sie im Arm und nur das zählte. Und auch wenn sie vorerst vielleicht kein Paar waren, so hatten sie jetzt diesen Moment und Hermine mochte garnicht daran denken, dass auch dieser irgendwann mal zuende gehen würde.

Also tanzten sich. Und tanzten. Und tanzten. Ja, sie tanzten ziehmlich lange doch auch nach einer gefühlten halben Stunde war es ihnen noch nicht genug. Auf einmal wurde ein langsamer Song gespielt. So ein Pärchentanz, wo man Umschlungen tanzen musste.

Fragend schaute Hermine Ron an, und sie merkte, dass er wohl ungefähr das gleiche denken musste wie sie. Sie wollte schon fast wieder vorschlagen, sich doch hinzusetzen, doch da schlang Ron unsicher beide Arme um ihre Hüfte. Verblüfft schaute Hermine zu ihm auf, was sie allerdings nicht daran hinderte auch ihre beiden Arme um seine Schulter zu legen.

*Oh I just can't take it,
my heart is racing,
emotions keep spinning round*

Er zuckte jedoch nur mit den Achseln und zog Hermine enger an sich, so das kein Blatt mehr zwischen sie gepasst hätte, ohne seinen Blick von ihrem zu wenden. So, jetzt war es also offizell: Hermine Granger würde an einem Herzstillstand sterben. Denn so schnell, wie ihr Herz klopfte, konnten ihm unmöglich noch viele Schläge bleiben.

Sie keuchte leicht auf und meinte schnell: "Du bist ein guter Tänzer."

Eigentlich passte das jetzt garnicht hier rein, doch Hermine *musste* einfach irgendwas sagen.

Ron lachte: "Immer dieser überraschte Unterton."

Und auch Hermine fiel leise in sein Lachen mit ein. Nach kurzer Zeit verstummten sie jedoch wieder und verloren sich in den Augen des jeweils anderen.

"Du siehst wunderschön aus, heute.", flüsterte Ron ihr zu und ihre Nasenspitzen berührten sich fast.

Hermine spürte, wie sie am ganzen Körper Gänsehaut bekam und sich ihre Nackenhärchen aufstellten.

"Danke. Du bist aber auch nicht ganz ohne.", flüsterte sie zurück und Ron lächelte sie, zufriedenen mit sich selbst, an. Und, man glaubt kaum das das noch ging, zog sie noch enger an sich. Seufzend schmiegte sie sich an seine Brust und Rons Finger wanderten über ihren Rücken.

"Bald geht es wohl los, stimmt's? Wir werden bald aufbrechen.", fragte Ron nach ein paar Minuten und Hermine hörte ein bisschen Angst mit aus seiner Stimme heraus. Sie nickte, ja sie würden wohl bald aufbrechen.

"Bleib bei mir.", meinte sie plötzlich und merkte, wie sie flehentlich sie klang. Vielleicht hatte es sich für ihn so angehört, als hätte sie Angst, dass ihr etwas passierte; doch eigentlich hatte sie Angst um *ihn*. Wie es schon öfter an diesem Abend der Fall gewesen war, war ihr das einfach so rausgerutscht doch komischer Weise, hatte sie garkeine Angst, dass Ron sie abweisen würde. Dafür waren sie jetzt zu vertraut und auch die Tatsache, dass sie mittlerweile dastanden wie ein Pärchen schien für die beiden wie das Natürlichste der Welt.

*I can't stop thinking about it,
I want you all around me,*

and now I just can hide it

"Ich lass dich niemals allein.", sagte er leise und sein Griff um ihre Hüften verstärkte sich, als wollte er klar machen, dass er sie nie loslassen würde.

Und Hermine war sich sicher, dass es ab jetzt wohl selbstverständlich für beide war, dass ihre Liebe auf Gegenseitigkeit beruhte. Doch der Zeitpunkt war nicht reif. Noch nicht. Nocheinmal schaute sie ihm in die Augen und das Blau, in das sie sah, war so überwältigend und sie hätte Probleme damit gehabt, sich auf den Beinen zu halten, hätte Ron sie nicht nach wie vor fest in seinen Armen gehabt. Weiterhin hin und her schwingend standen sie da also nun, kein bisschen auf die Musik achtend.

"Ich gehe was zu trinken für uns holen. Du kannst ja solange Harry suchen, er fragt sich bestimmt schon, wo wir bleiben, stimmt's?", sagte Ron nach einiger Zeit und er hörte sich entschuldigend, wehmütig und glücklich zugleich an. Stimmt, dachte Hermine, nickte allerdings nur traurig. Beiden war klar, dass sich ihr Verhältnis von hier an für immer verändern würde. Zum positiven. Als Ron in der Menge verschwand und Hermine ihm nachschaute, begriff sie, dass sie einander in der nächsten, dunklen Zeit brauchen würden, ansonsten hatten sie keine Chance. Mit einem letzten Blick auf Ron verschwand sie in der Menge, mit wild klopfendem Herzen und machte sich auf den Weg zu Harry.

*Oh,
I'm falling for you*

i found a reason for me, to change who i used to be

Hallo Leute :)

Weiter geht's. Heute möchte ich mal in der Marauder Zeit ansetzen, da es doch viele Leute gibt, die gerne davon lesen. Viel Spaß!

PS: Ab Morgen Nacht bin ich für 9 Tage auf Lanzarote. Rechnet also erst in 10 Tagen wieder mit mir.

Alles Liebe,

Eure Coco. :-*

—
Lied: Hoobastank-The Reason

Link: <http://www.tu.tv/videos/the-reason-hoobastank-lyrics->

Beschreibung: Heute schreibe ich über Snape, der über Lily nachdenkt, nachdem beide die Schule verlassen haben. Er erkennt, was er hätte haben können, hätte er sie nicht so verletzt..

Kapitel 3:

Snape blinzelte. Die Sonne schien schon seit Stunden in das große Wohnzimmer, in dem er saß und er verfluchte sie innerlich. Er hasste die Sonne. Sie war so.. so hoffnungsvoll, so schön, so strahlend. All das, was sein Leben nie gewesen war und auch nie sein würde. Und sie erinnerte ihn an Lily.. Es war mittlerweile schon August, vor ein paar Wochen hatte er die Schule, Hogwarts, für immer verlassen. Und mit Hogwarts hatte er auch Lily für immer verloren. Das Mädchen, mittlerweile war sie eigentlich eher Frau als Mädchen, dass er liebte.

*I'm not a perfect person,
there a many things I wish i did'nt do
but i continue learning,
I never meant to do those things to you*

Das er sie liebte, hatte er sich schon vor Ewigkeiten eingestanden. Und zu erst schien es so, als würde sie das alles ähnlich sehen.. Doch dann hatte er alles kaputt gemacht. Er hatte sie so oft beleidigt, so oft verletzt und trotz all den Wahnungen, war er auf die dunkle Seite gewechselt. Trotz *ihren* Wahnungen. Er könnte sich schlagen vor Wut, vor Wut auf sich selbst. Wie hatte er nur so dumm sein können? Er hatte sie doch nie verletzen wollen! Er würde ihr nie nochmal wehtun, NIE! Diesen Fehler würde er nicht nochmal machen. Doch es war ohnehin egal, was er tat. Warscheinlich dachte sie garnicht an ihn. Nein, sie hatte ja jetzt *James Potter*, den großen Sucher der Gryffindorhausmannschaft, der ja ach so beliebt war. Er hatte gehört, sie würden jetzt sogar zusammen ziehen. Pah! Plötzlich spürte er ungebändigte Wut auf James Potter, so starke Wut, dass er kurzer Hand eine Tasse nahm, die neben ihm auf einem Beistisch stand und sie gegen die Wand schmetterte. Es kümmerte ihn nicht, dass sie kaputt ging. Nichts kümmerte ihn mehr. Für ein paar Augenblicke betrachtete er die Scherben. Sie glichen seinem Leben, denn was hatte er schon noch, wofür lebte er eigentlich? Lily Evans hatte er für immer verloren. Er hatte keine Freunde. Keine Familie.. Obwohl, auf diese konnte er ohnehin verzichten, diese Heuchler. Alles Heuchler, alles. Bis auf sie.. Und er hatte die Todesser. Doch je länger er dabei war, desto absurder kam ihm das alles vor. Aber wofür sollte er schon aussteigen? Ja, sein Leben war ein einziger Scherbenhaufen. Oder?

*I just want you to know,
I've found a reason for me,
to change who I used to be,
a reason to start over new
And the reason ist you!*

Und die Antwort traf ihn wie ein Schlag. Er hatte etwas, wofür er lebte. Er lebte für sie, für Lily. Auch wenn sie wohlmöglich nie wieder miteinander reden würden, selbst wenn sie ihn hasste.. Er würde sich ändern, und zwar nur für sie. Er würde für sie kämpfen, er würde alles tun, was in seiner Macht stand, um sie zu schützen. Wenn ihr irgendjemand weh tun wollen würde, so wie er ihr wehgetan hatte, ihr auch nur einen Hauch von Schmerz zufügen würde, derjenige hätte ein großes Problem. Denn er *liebte* sie. Egal was sie für Potter empfand. Er wusste, dass sie gewollt hätte, dass er sich änderte. Ja, sie hatte schon immer ein großes Herz gehabt, seit er sie kannte. Eine einzelnde Träne kullerte seine Wange hinab, als er daran dachte, wie sie damals als sie Kinder waren, vor so vielen Jahren zusammen auf dem Spielplatz gewesen waren. Hastig wischte er sie weg. Er durfte nicht weinen, denn Weinen hieß, Schwäche zu zeigen. Er war nicht schwach. Nicht mehr.

*I'm sorry that I hurt you,
it's something that I must live with every day*

Er erinnerte sich an das allerletzte mal, dass er mit ihr gesprochen hatte. Naja, von sprechen konnte man ja nicht reden. Sie hatten viel mehr geschrien, als das sie geredet hatten. Es war kurz bevor sie mit Potter zusammen gekommen war, er hatte sie um eine Aussprache gebeten, nachdem er eine Freundin von ihr 'hässliches Schlammlut' genannt hatte. Er hatte sich entschuldigt, hatte gesagt, dass er es nicht so gemeint hatte.. Doch sie wollte nichts davon hören, sagte, dass es zu spät sei. Und sie hatte recht. Es war zu spät, warscheinlich für immer. Und diese Tatsache traf ihn Tag für Tag aufs neue, wie ein Messer das sich in sein Herz bohrte. Er mochte vielleicht manchmal kalt und ignorant wirken, doch das war er keinesfalls. Nicht, wenn es um *sie* ging.

*And all the pain I put you through,
I wish that I could take it all away
And be the one who catches all your tears*

Was würde er nicht alles für ein einziges, letztes Gespräch mit ihr tun? Er würde ihr sagen, dass es ihm leid tat. Und das er sie geliebt hatte. Und immer lieben würde.. Wie gerne würde er ihre Tränen trocknen, die Tränen, die jetzt warscheinlich Potter trocknete. Oh, wenn er Idiot doch nicht so bescheuert gewesen wäre! Hätte er doch nur eher gemerkt, dass er damals auf dem besten Weg gewesen war, sie zu verlieren! Dann wäre er jetzt warscheinlich auch der, der ihr Tränen trocknete.. Oder nein, sie würde garnicht weinen. Er hätte sie nie wieder zum Weinen gebracht.

*That's why I need you to hear,
I've found a reason for me
To change who I used to be
A reason to start over new,
and the reason is you!*

Einen Moment lang rang er mit sich. Er wollte einfach direkt zu ihr apparieren, sich mit ihr aussprechen. Damit er nicht für immer mit schlechtem Gewissen leben musste. Doch er entschied sich dagegen. Und zwar, weil er wusste, dass er es verdient hatte. Diesen Schmerz, diesen verdammten Schmerz, den er warscheinlich sein ganzes Leben lang spüren würde, er hatte ihn sowas von verdient. Das einzige, was er jetzt noch tun konnte, war, nicht aufzugeben. Und zwar nur für sie. Für Lily, seine einzige wahre Liebe, die einzige Person die er je lieben würde.